Soziales im Blick

Rheinland-Pfalz / Saarland
Landesverband

SOVD

E-Mail: info@sovd-rps.de

Sozialpolitischer Austausch mit dem saarländischen Sozialminister

Praxiserfahrung eingebracht

Am Rande der Special Olympics National Saarland 2026 trafen sich Vertreter des SoVD-Landesverbandes mit dem saarländischen Sozialminister Dr. Magnus Jung zu einem intensiven fachlichen Austausch über die aktuellen Herausforderungen im Sozialrecht und in der Sozialpolitik.

An dem Gespräch mit Minister Dr. Magnus Jung (SPD) nahmen Nadine Ruf, SoVD-Landesbeauftragte für Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen, SoVD-Landesvorsitzender Norbert Weber, Volker Lieblang, Vorsitzender des Ortsverbandes Hüttigweiler-Spiesen-Ottweiler und im Landesvorstand, sowie Sven Keller aus der Sozialrechtsberatung Saarland teil.

Im Mittelpunkt standen die Erfahrungen aus der täglichen Beratungsarbeit des SoVD. Diskutiert wurden unter anderem die Zukunft der Pflegeversicherung, die oftmals lange Dauer der Schwerbehindertenverfahren, Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Notwendigkeit eines konsequenten Bürokratieabbaus. Ein weiterer Schwerpunkt war der barrierefreie und niedrigschwellige Zugang zu Sozialleistungen und Unterstützungsangeboten.

Gerade die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Menschen häufig nicht an fehlenden Ansprüchen scheitern, sondern an komplizierten Verfahren, langen Bearbeitungszeiten und schwer zugänglichen Strukturen. Umso wichtiger ist der direkte Dialog zwischen Politik und Sozialverband. Der SoVD bringt dabei die Perspektive der Menschen ein, die auf einen funktionierenden Sozialstaat angewiesen sind.

Es war ein offenes und konstruktives Gespräch und hat gezeigt, wie wichtig der kontinuierliche Dialog zwischen Politik und den Verbänden ist. Der Landesverband möchte die angesprochenen Themen gemeinsam weiterverfolgen und den begonnenen Austausch auch künftig fortsetzen.

V. li.: Norbert Weber, Nadine Ruf, Sven Keller und Volker Lieblang vertraten den Landesverband.

Dr. Magnus Jung, Sozialminister, Saarland

Editorial

Liebe Mitglieder,

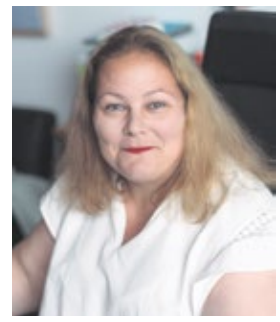

Foto: Fion Grosse

Nadine Ruf

das Editorial der aktuellen Ausgabe stammt dieses Mal aus naheliegenden Gründen nicht von unserem Landesvorsitzenden Norbert Weber. Aber es handelt von ihm. Es ist deshalb etwas persönlicher als üblich.

Norbert Weber hat am 12. August seinen 70. Geburtstag gefeiert. Dazu haben wir, der SoVD Rheinland-Pfalz / Saarland, ihm schon sehr herzlich gratuliert. Allerdings ist ein solches rundes Jubiläum nicht nur Anlass zur Freude und für Gratulationen, sondern auch für Anerkennung und Dank. Norbert Weber engagiert sich schon viele Jahre für den SoVD und auch darüber hinaus. Er stellt sich in seiner Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich. In Deutschland sind es fast 30 Millionen, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen und sie, so kann man es getrost formulieren, zu einem besseren Ort machen. Ohne das Ehrenamt läuft vieles nicht in Deutschland. Ohne das Ehrenamt wären Menschen alleine, bekämen keine Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen, Kinder wären ohne Betreuung, Nachmittagsaktivitäten und vieles mehr.

Menschen wie Norbert Weber sorgen dafür, dass all dies und mehr stattfindet. Ehrenamt stärkt unsere Gesellschaft und ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Jeder Mensch, der sich ehrenamtlich engagiert, ist unverzichtbar und wird gebraucht. Nicht nur im konkreten, sondern auch im übertragenen Sinn.

Deshalb ist Norbert Webers 70. Geburtstag wirklich ein guter Anlass, Danke zu sagen. Danke für den unermüdlichen Einsatz, für die vielen Stunden im Dienste der Allgemeinheit und dafür, dass das Herz sprichwörtlich am „rechten Fleck" ist.

Der SoVD, aber vor allem der Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland, hofft sehr, dass dieses Engagement auch ein Anreiz oder ein Vorbild ist, es Norbert Weber gleichzutun.

Die Welt wird durch jedes ehrenamtliche Engagement ein Stückchen besser.

Mit herzlichen Grüßen
Nadine Ruf, Landesbevollmächtigte

Die Polizei warnt vor „Silent Calls" als Vorbereitungsmethode für spätere Betrugsmaschen am Telefon

Stummer Telefonanruf ist kein Versehen

Wenn das Telefon klingelt, aber am anderen Ende nur Stille herrscht, handelt es sich meist nicht um ein Versehen, sondern um eine Betrugsmasche. Was genau steckt hinter „Silent Calls"? Warum schweigt der Anrufende?

Hinter „Silent Calls" steckt oft eine gezielte Methode von Betrüger*innen. Die Anrufe stammen oft von moderner Software, die massenhaft Nummern gleichzeitig anwählt. Das Hauptziel der Betrügenden ist es, aktive Telefonnummern zu identifizieren. Durch das Abheben bestätigen Sie ungewollt, dass Ihre Nummer tatsächlich genutzt wird und Sie als realer Mensch erreichbar sind. Diese Information ist für Callcenter und Betrügende äußerst wertvoll, um spätere Werbeanrufe, Phishing-Versuche oder andere Betrugsmaschen vorzubereiten.

Die Folgen für Ihre Datensicherheit: Ein stummer Anruf dient auch dazu, Ihr Verhalten zu analysieren: Wer freundlich und geduldig mehrmals nachfragt, landet oft auf speziellen Listen. Diese Listen werden auf dem Schwarzmarkt weiterverkauft, was langfristig zu einer deutlichen Zunahme von unerwünschten und betrügerischen Kontaktversuchen führt.

So reagieren Sie richtig

- Bleiben Sie bei unbekannten Anrufern stets wachsam.
- Geben Sie am Telefon niemals persönliche Informationen von sich preis.
- Nutzen Sie zur Begrüßung lediglich ein kurzes und schlichtes „Hallo?"
- Beenden Sie das Gespräch zügig, wenn sich niemand am anderen Ende meldet.
- Legen Sie wortlos auf und warten Sie nicht auf eine Antwort.
- Blockieren Sie die entsprechende Rufnummer direkt in Ihren Telefon-Einstellungen.

Weiterführende Informationen zum Thema Betrug am Telefon gibt es auf den Seiten der Polizei.

Quelle: www.polizei-beratung.de

Foto: fizkes / Adobe Stock

Wenn es klingelt, aber sich bei der Gesprächsannahme niemand meldet, ist das oft ein Zeichen, dass Betrüger*innen am Werk sind. Dann sollte man schleunigst auflegen.

Schöff*innen gesucht!

Der SoVD Rheinland-Pfalz / Saarland wird, wie andere Verbände auch, regelmäßig gebeten, Personen zu benennen, die als ehrenamtliche Richter*innen (sogenannte Schöff*innen) fungieren. Derzeit geht es um die Berufung von ehrenamtlichen Richter*innen aus dem Kreis der Versorgungsberechtigten, Hinterbliebenen von Versorgungsberechtigten, Menschen mit Behinderungen im Sinne des SGB IX und der Versicherten am Sozialgericht Speyer.

Wer sich vorstellen kann, so ein Ehrenamt auszuüben, wendet sich bitte an die SoVD-Geschäftsstelle in Kaiserslautern. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen und die notwendigen Formulare zur Meldung, wobei die Geschäftsstelle gerne behilflich ist. Sie ist erreichbar unter Tel.: 0631 / 73 657 oder per E-Mail an: info@sovd-rps.de.

Termine

Wellnhofer Designs / Adobe Stock

Ortsverband Berzhahn

5. September, 8.30 Uhr: 4. Berzhahner Frühstück mit Büfett und Vortrag. Thema: „Plötzlich Pflege – was tun, wenn es schnell gehen muss?“ von Tamino Theis (Theis Gruppe, Pottum). Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Anmeldung erbeten bei der 1. Vorsitzenden Martina Serowi unter Tel.: 02663 / 21 99.

Ortsverband Weyerbusch

12. September, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung und Sommerfest, Grillhütte in Hasselbach, Eisenbacher Weg 8 D, 61276 Weilrod mit Schnitzel und Soßen zum Selbstkostenpreis. Salat- und Kuchenspenden werden gerne angenommen. Wer spenden und/oder helfen will, bitte beim Vorstand melden.

Ortsverbände Homburg-Saarbrücken und Hüttigweiler-Spiesen-Ottweiler

2. September, 10 Uhr: Teilnahme am Memorytag in St. Ingbert, Fußgängerzone.

5. September, 10 Uhr: Teilnahme an „Homburg lebt gesund“, Christian-Weber-Platz.

16. September, 10 Uhr: Teilnahme am Memorytag in Homburg, Christian-Weber-Platz.

Ortsverband Rülzheim

6. September, Vereinslauf der LG-Rülzheim für Menschen jeden Alters. Der SoVD möchte mit möglichst vielen SoVD-Teilnehmer*innen dabei sein.

12. September, 8 Uhr: Tagesausflug nach Freiburg im Breisgau, Treffpunkt: Rathaus, Zwischenstopp mit traditionellem SoVD-Frühstück. Weiterfahrt nach Freiburg in das Stadtzentrum. Nach Ankunft Zeit zur freien Verfügung in der Stadt, Spaziergänge etc. Rückfahrt mit einer Verzehr- und Trinkpause, circa 19.45 Uhr Ankunft in Rülzheim.

Alle weiteren Infos dazu unter: www.sovd-ruelzheim.de oder per E-Mail an: ruelzheim@sovd-rps.de.

Glückwünsche

Ortis / Adobe Stock

Allen Mitgliedern, die im September Geburtstag haben, gratuliert der Landesverband recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute und Gesundheit.

Aus technischen Gründen muss die Nennung der einzelnen Geburtstage leider entfallen.

Saarländische Landesverwaltung modernisiert ihre Telefonie

Neue Durchwahl bei Behörden

Von Mitte Juli bis Ende Oktober werden die Durchwahlnummern in den Landesbehörden schrittweise auf fünf Stellen umgestellt. Die technische Erneuerung ist ein weiterer Baustein für eine moderne und bürgernahe Landesverwaltung.

Die saarländische Landesverwaltung erneuert in den kommenden Monaten ihre zentrale Telefonie. Für Bürger*innen bedeutet das vor allem eines: Die Landesverwaltung bleibt auch künftig zuverlässig erreichbar. Gleichzeitig investiert das Land in eine moderne Kommunikationsinfrastruktur, die den Anforderungen der kommenden Jahre gerecht wird.

Rund 40 Dienststellen der Landesverwaltung sind derzeit an den gemeinsamen Telekommunikations-Anlagenverbund angeschlossen. Mit der Erneuerung wird die technische Grundlage der Telefonie auf den neuesten Stand gebracht. Das erhöht die Betriebs- und IT-Sicherheit, schafft die Voraussetzungen für die schrittweise Anbindung weiterer Landesbehörden an den gemeinsamen Verbund und ermöglicht eine effizientere Organisation der Telefonie innerhalb der Landesverwaltung.

Mit der technischen Modernisierung werden gleichzeitig die Durchwahlnummern angepasst. Die bisherigen vierstelligen Durchwahlen bleiben dabei erhalten, ihnen wird lediglich eine „8“ vorangestellt. Beispiel: Bisher: Tel.: 0681 / 501 12 34, Neu: Tel.: 0681 / 501 812 34.

Wer zunächst noch die bisherige Nummer wählt, wird nicht ins Leere laufen: Nach der jeweiligen Umstellung informiert eine Bandansage automatisch über die neue Durchwahl und bittet darum, diese erneut zu wählen. So bleibt die Umstellung für Anrufende möglichst unkompliziert. Die Modernisierung erfolgt bewusst schrittweise und im laufenden Betrieb. So können die technischen Arbeiten durchgeführt werden, während die telefonische Erreichbarkeit der Behörden gewährleistet bleibt.

Weitere Infos veröffentlichen die betroffenen Behörden rechtzeitig auf ihren Internetseiten. *Quelle: Finanzministerium Saarland*

Foto: Andrina / Adobe Stock

Die Telefondurchwahl in den saarländischen Behörden wird bis Ende Oktober geändert.

Sprechstunden

Benötigen Sie einen sachkundigen Rat unserer Sozialrechtsberater*innen rund um das Sozialrecht, wenden Sie sich bitte telefonisch an die Landesgeschäftsstelle in Kaiserslautern unter Tel.: 0631 / 73 657. Dort nennt man Ihnen den*die zuständige*n Berater*in.

Zur groben Orientierung über die Zuständigkeiten:

- In **Bad Kreuznach** findet eine monatliche Sprechstunde jeden letzten Mittwoch im Monat, nach vorheriger Terminvereinbarung im Lotte-Lemke-Haus, Saline-Theodorshalle 22 statt.
- In **Bingen,** Saarlandstraße 30, finden Sprechtage dienstags, mittwochs und donnerstags nach vorheriger Terminvereinbarung statt.
- Für die **Region Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Rheinpfalz** steht Ihnen Rechtsanwalt Ralf Geckler unter Tel.: 06236 / 46 56 43 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- In **Germersheim** findet eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung in der Bergstraße 21 statt.
- In **Rülzheim** findet einmal im Monat eine Sprechstunde, im barrierefreien Rathaus, Deutschordensplatz 1, nach Terminvereinbarung statt.
- Für die **Region Saar-Pfalz** steht Ihnen Sozialrechtsberater Sven Keller unter Tel.: 06351 / 13 14 141 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- Für die **Region Rheinhessen-Nahe** steht Ihnen Sozialrechtsberaterin Andrea Klosova unter Tel.: 0151 / 43 13 59 02 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- In **Bad Kreuznach** findet eine monatliche Sprechstunde jeden letzten Mittwoch im Monat, nach vorheriger Terminvereinbarung im Lotte-Lemke-Haus, Saline-Theodorshalle 22 statt.
- Für die **Region Wörth** steht Ihnen Sozialrechtsberater Jürgen Nesweda unter Tel.: 0151 / 22 43 52 99 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- Für die **Region Westerwald** steht Ihnen Sozialrechtsberaterin Sigrid Jahr unter Tel.: 0151 / 43 10 67 54 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.

Die Vergabe von Vor-Ort-Terminen in den Beratungsstellen und von telefonischen oder Online-Beratungen erfolgt über die Sozialrechtsberater*innen.

Neben den hauptamtlichen Sozialrechtsberater*innen stehen Ihnen auch ehrenamtlich Beratende nach Terminabsprache mit Rat und Tat zur Seite, zum Beispiel Gabriele Schepelmann, **Spiesen-Elversberg**, Tel.: 0176 / 34 03 41 58 sowie Helmut Burkhardt, **Kusel**, Tel.: 06382 / 80 01. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle.

Sozialrechtsberatung im Saarland

Der Landesverband bietet in Kooperation mit der AWO Saarland e. V. Sozialrechtsberatungen vor Ort an verschiedenen Standorten im Saarland an.

Sozialrechtsberater Sven Keller steht persönlich zur Verfügung. Selbstverständlich sind sozialrechtliche Beratungen auch telefonisch oder online zwischen den Sprechtagen möglich. Sprechtage werden nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06351 / 13 14 141 oder 0151 / 41 49 15 98 abgehalten; Änderungen vorbehalten.

Spiesen-Elversberg: 7. Oktober, 9.30–12 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Hauptstraße 120.

Homburg (Saar): 7. Oktober, 13.30–16 Uhr, AWO Haus der Begegnung, Spandauer Straße 10.

Nonnweiler: 21. Oktober, 9.30–12 Uhr, AWO-Wohnheim (das Sozialbüro ist links), Am Hammerberg 1.

Saarbrücken: 21. Oktober, 14–16.30 Uhr, AWO-Landesgeschäftsstelle, Hohenzollernstraße 45.

Soziales im Blick

Baden-Württemberg
Landesverband

Hinsichtlich der Auskunfterteilung und Beratung verweisen wir auf die jeweiligen Sprechstunden der Kreise und Ortsverbände
E-Mail: info@sovd-bawue.de

SOVD

Nr. 9 | September 2026 Landesgeschäftsstelle: Windeckstraße 9 · 68163 Mannheim (Lindenhof) · Tel. (06 21) 8 41 41 72 · Fax (06 21) 8 41 41 73

Die unternehmungslustigen Teilnehmer*innen der Reise des SoVD Schwetzingen-Neulußheim vor ihrer Herberge, dem Hotel Beinbauer im bayerischen Büchlberg.

Ortsverband Schwetzingen-Neulußheim auf Mehrtagesreise im Bayerischen Wald

Glasbläser bei der Arbeit erlebt

Voller Vorfreude und bester Laune machte sich der SoVD-Ortsverband Schwetzingen-Neulußheim vom 17. bis 23. Juli mit 31 Teilnehmer*innen auf eine gemeinsame Busreise in den Bayerischen Wald. Im familiengeführten Hotel Beinbauer in Büchlberg wurde die Reisegruppe herzlich empfangen und während des gesamten Aufenthalts sehr gastfreundlich aufgenommen und mit hervorragendem Essen bewirtet.

Nach dem gemeinsamen Frühstück startete der erste Ausflugstag mit einer Fahrt nach Altötting, dem größten Wallfahrtsort Deutschlands, der vor allem durch die Schwarze Madonna bekannt ist. Nach einem Stadtrundgang und der Besichtigung mehrerer Kirchen durfte natürlich auch ein Besuch im Eiscafé nicht fehlen.

Am Sonntag stand eine große Rundfahrt durch den Bayerischen Wald auf dem Programm, begleitet vom Hotelchef persönlich. Die Region blickt auf eine lange Tradition der Glasherstellung zurück – bereits im 15. Jahrhundert entstanden hier die ersten Glashütten. Bei der Besichtigung einer Glasmanufaktur führte ein Glasbläser eigens für die Gruppe sein beeindruckendes Handwerk vor und begeisterte alle Anwesenden. Auf der Rückfahrt wurde ein Stopp am malerischen Arbersee eingelegt, den viele Teilnehmer*innen bei einem Spaziergang erkundeten. Am Abend verfolgte die Gruppe gemeinsam das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft der Herren und freute sich über den Sieg der spanischen Mannschaft.

Auch abends wurde der Reisegruppe viel Unterhaltung geboten. Es gab zum Beispiel einen Schlagerabend mit Livemusik.

Am Montag ging es in die Dreiflüssestadt Passau, wo Donau, Inn und Ilz zusammenfließen. Der herrliche Ausblick von der Veste Oberhaus auf die Altstadt beeindruckte alle. Nach einem Rundgang und etwas Zeit zum Bummeln kehrte die Reisegruppe ins Hotel zurück, wo Kaffee und Kuchen auf sie warteten.

Der Dienstag begann entspannt. Erst am Nachmittag stand ein Ausflug zur Kaiseralm auf dem Programm, wo sich alle den berühmten Kaiserschmarrn schmecken ließen – ein kulinarischer Höhepunkt. Ein ganz besonderes Erlebnis war auch der Unterhaltungsabend mit Musiker Max. Gemeinsam wurden bekannte Lieder wie „Griechischer Wein“ und „Sierra Madre“ gesungen. Dabei wurden viele Erinnerungen wach, und einigen stand die Rührung ins Gesicht geschrieben. Am Ende waren sich alle einig: „Das war spitze!“

Den gelungenen Abschluss der Mehrtagesreise bildete eine Schifffahrt auf dem tschechischen Moldau-Stausee.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen im Gepäck kehrten alle wohlbehalten nach Hause zurück. Die Vorfreude auf die gemeinsame Reise im nächsten Jahr ist bereits jetzt groß.

Ortsverband Mannheim-Mitte an der Ostsee

Eine Woche am Meer

Viel Zeit konnten die Mitglieder des SoVD Mannheim-Mitte bei einer mehrtägigen Reise an der Ostsee verbringen. Sie wurde gemeinsam mit der AWO organisiert und führte vom 10. bis 17. Mai an den Weissenhäuser Strand.

Pünktlich um 7.30 Uhr ging es mit zwölf Mitgliedern des SoVD Mannheim-Mitte und der AWO Mannheim-Neckarstadt an die Ostsee zum Weissenhäuser Strand. Einige stiegen im Hotel ab, der Rest in Ferienwohnungen. Die Ferienanlage mit 3.600 Betten war sehr schön angelegt und hatte auch bei schlechtem Wetter einiges anzubieten wie zum Beispiel ein Erlebnisschwimmbad. Das war gleich am nächsten Tag wichtig, weil es aufgrund des schlechten Wetters einen programmfreien Tag gab.

Am Dienstag ging es dann aber nach Travemünde, wo eine Fahrt mit der Bummelbahn und der Besuch des Hafens und seiner Promenade erfolgte.

Am Mittwoch brach die Gruppe auf nach Plön, das inmitten der Holsteinischen Schweiz liegt, umgeben von vielen Seen. Das Schloss war leider zu Renovierungszwecken verhüllt, aber die kleinen schmalen Gassen luden zum Bummeln ein.

Am Donnerstag führte die Tour Richtung Fehmarn, nach Burg und Burgstaaken. Der Südstrand lud durch das schöne Wetter zum Verweilen ein.

Am Freitag stand Heiligenhafen auf dem Plan, ein schönes Städtchen zum Bummeln und zum Bestaunen der historischen Gebäude.

Am Samstag folgten die letzten Ausflüge. Zuerst ging es zur Räucherei Braasch in Harmsdorf, wo es eine Führung gab. Anschließend konnten die Schinken, Würste und vieles mehr erstanden werden. Als Nächstes wurde Oldenburg besucht.

Am Sonntag erfolgte die Rückreise, auf der noch während der Busfahrt der Geburtstag zweier Mitglieder gefeiert wurde.

In der Räucherei Braasch konnten die deftigen Produkte nach der Führung gekauft werden.

Gemeinsam essen und trinken bereitete Freude.

Treffen im Ortsverband Mannheim-Mitte

Dritter Stammtisch mit guten Gesprächen

Am 10. Juli fand der Stammtisch im griechischen Restaurant Stollenwörthweiher des Mitglieds Chrisoula Samara statt. Bei tollem Wetter mit 27 Grad und wolkenlosem Himmel verbrachten die anwesenden Mitglieder einen schönen Nachmittag.

Beim Essen und bei gut gekühlten Getränken diskutierten die erschienenen Mitglieder über sozialpolitische Themen wie die von der Regierung geplante Krankenkassenreform und die finanziellen Streichungen bei Mediziner*innen und Psycholog*innen.

Der nächste Stammtisch ist für den 11. Dezember um 17 Uhr in der Sportgaststätte ASV Alexis Sorbas in Feudenheim geplant. Genaue Informationen dazu werden rechtzeitig in dieser Zeitung veröffentlicht.

Foto: santosha57 / Adobe Stock

Termine

Ortsverband Schwetzingen-Neulußheim

Vorschau: 14. Oktober: Tagesausflug in den fränkischen Odenwald zum Gasthof Jägerhof sowie nach Mosbach / Neckarelz. Anmeldung erforderlich bei Frau Geiger unter Tel.: 06202 / 18 183.

Ortsverband Mannheim-Mitte

Vorschau: 17. Oktober: Herbstfest. Genaue Infos folgen.

Glückwünsche

Foto: yanicap / Adobe Stock

Allen Mitgliedern, die im September Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich. Zugleich wünschen wir den kranken Mitgliedern eine baldige Genesung.

65 Jahre: 9.9.: Liane Meyer, Lahr; 18.9.: Diemar Walter, Ratshausen; 22.9.: Angela Maria Cercio, Stuttgart; 29.9.: Michael Friedrichs, Ditzingen.
70 Jahre: 18.9.: Günter Fischer, Westerheim.
75 Jahre: 7.9.: Alfred Maurer, Tettnang.
80 Jahre: 1.9.: Anka Bornitz, Albstadt; 7.9.: Irmtraud Käsler, Meßstetten; 27.9.: Christl Schroth, Mannheim.
85 Jahre: 28.9.: Helmut Röhm, Neukirch.
90 Jahre: 17.9.: Gebhard Ray, Bodnegg; 19.9.: Hermann Behrens, Wangen; Roswitha Krzyzaniak, Zimmern.
91 Jahre: 2.9.: Gerda Schilling, Schwetzingen; 27.9.: Luise Haug, Albstadt; 28.9.: Ursula Döring, Mannheim.
93 Jahre: 17.9.: Helga Valentin, Baindt.
94 Jahre: 26.9.: Theo Söhngen, Hockenheim.

In den Geburtstagsgrüßen sind nur die Mitglieder genannt, die auf ihrem Eintrittsformular einer Veröffentlichung ihres Geburtstages zugestimmt haben. Alle anderen Mitglieder werden ihrem Wunsch gemäß nicht erwähnt.

Neue Vergünstigungen zum Landesfamilienpass 2026 dazugekommen

Kostenersparnis für Familien

Familien in Baden-Württemberg profitieren mit dem Landesfamilienpass im Jahr 2026 neben den altbewährten Angeboten wie dem Europa-Park, dem Erlebnispark Tripsdrill und dem Ravensburger Spieleland sowie zahlreichen Museen, Bädern, Gärten und Schlössern auch von neuen Angeboten.

Sozialminister Oliver Hildenbrand freut sich: „Mit dem Landesfamilienpass unterstützen wir Familien seit mehr als 45 Jahren dabei, Freizeit-, Kultur- und Ausflugsangebote zu familienfreundlichen Preisen zu nutzen. Gemeinsame Erlebnisse stärken Familien im Alltag und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“. Neu ist beispielsweise die Kooperation mit Why Not?! Events. Inhaber*innen des Landesfamilienpasses erhalten 15 Prozent Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis für Familienmusicals, Live-Shows und Theaterproduktionen in Baden-Württemberg. Die Vergünstigung kann mehrfach im Jahr genutzt werden.

Neu ist außerdem ein zehnprozentiger Rabatt auf den regulären Ticketpreis (WESTflexpreis) der WESTbahn für nationale und internationale Verbindungen bei Online-Buchungen.

Neu beziehungsweise erweitert sind außerdem Vergünstigungen für das Besucherbergwerk Bad Friedrichshall, das Museum im Bock in Leutkirch, den Urweltsteinbruch Holzmaden, den Hohlen Fels in Schelklingen sowie das Enztalbad Vaihingen und das Freibad Eberdingen.

Foto: Brocreative / Adobe Stock

Für Kinder ist eine Achterbahnfahrt ein tolles Abenteuer.

Anspruch auf den Landesfamilienpass haben Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, Alleinerziehende mit mindestens einem Kind sowie Familien mit einem schwerbehinderten Kind oder mit Bezug von Kinderzuschlag, Wohngeld, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Der Pass wird bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen ausgegeben. Die jährliche Gutscheinkarte umfasst 54 Gutscheine. Für viele Angebote genügt bereits die Vorlage des Landesfamilienpasses.

Quelle: Sozialministerium B-W

Sprechstunden

Eine persönliche Sozialberatung findet in den Regionen zu den angegebenen Sprechstunden durch die Sozialberater*innen statt. Neben telefonischer Beratung sind, je nach technischen Voraussetzungen, auch Online- / Video-Beratungen möglich. Aufgrund derzeit eingeschränkter Kapazitäten können wir eine zeitnahe Erledigung rechtlicher Angelegenheiten (Anfragen zu Rechtsberatungen / -vertretungen) nicht gewährleisten.

Mit einer Bearbeitungszeit von mehreren Wochen müssen Ratsuchende momentan leider rechnen. Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bitten wir dies zwingend zu berücksichtigen.

Sozialberatung in Albstadt / Raum Bodensee-Alb

Die persönliche Sozialrechtsberatung in der Sonnenstraße 16 in 72458 Albstadt erfolgt am dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 16 Uhr, nur nach vorheriger Terminvereinbarung bei Beraterin Christine Weidenauer unter Tel.: 0176 / 40 13 99 50.

Sozialberatung in Bodman-Ludwigshafen

Terminvereinbarungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0621 / 84 14 172 oder per E-Mail an: info@sovd-bawue.de.

Sozialberatung in Kressbronn / Lindau / Friedrichshafen

Terminvereinbarungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0621 / 84 14 172 oder per E-Mail an: info@sovd-bawue.de.

Sozialberatung in Mannheim

Die Sozialberatung findet in der Windeckstraße 9 in 68163 Mannheim statt, nur nach Vereinbarung unter Tel.: 0621 / 84 14 172 oder per E-Mail an: info@sovd-bawue.de.

Sozialberatung im Ortsverband Höpfingen / Raum Neckar-Odenwald

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich bei Sozialrechtsberater Dario Becci, Tel.: 0621 / 84 14 172, oder Karin Lokotsch, Tel.: 06283 / 54 39. Die Sprechstunden finden jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr im Landgasthof „Zum Ochsen“, Heidelberger Straße 18 in 74746 Höpfingen statt. **Nächster Termin: 11. September.**

Sozialberatung im Ortsverband Hockenheim

Die Sprechstunden finden am letzten Mittwoch eines Monats (außer im August und Dezember) von 15 bis 16 Uhr in der Zehntscheune, Untere Mühlstraße 4 in 68766 Hockenheim, statt. Terminvereinbarung ist erforderlich bei Sozialrechtsberater Dario Becci, Tel.: 0621 / 84 14 172. **Nächster Termin: 30. September.**

Sozialberatung im Kreisverband Stuttgart

Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch von 10 bis 16 Uhr im Gebrüder Schmid Zentrum Heslach, Gebrüder-Schmid-Weg 13, 70199 Stuttgart statt. Bitte unbedingt vorher einen Termin über die Landesgeschäftsstelle vereinbaren unter Tel.: 0621 / 84 14 172 oder per E-Mail an: info@sovd-bawue.de.

Sozialberatung im Raum Mittelbaden und Südbaden

Die Terminvereinbarung zur telefonischen Sozialberatung findet unter Tel.: 0621 / 84 11 172 statt. Für sonstige Fragen steht die Landesgeschäftsstelle in 68163 Mannheim unter der gleichen Telefonnummer zur Verfügung.